

Korrektur mimisch bedingter Falten mit Botulinumtoxin A

Viele Falten, vor allem an der Stirn und den seitlichen Augenpartien, werden durch eine sehr aktive mimische Muskulatur verursacht. Wird Botulinumtoxin A, ein natürlich vorkommendes Bakterieneiweiss, in einen Muskel gespritzt, so blockiert es dort gezielt die Nervenimpulse. Dadurch kann der entsprechende Muskel nicht mehr wie gewohnt angespannt werden. Dadurch wird einer Entstehung bzw. Verstärkung typischer mimischer Falten, z.B. der Stirn bzw. der Augenregion, aber auch in zahlreichen anderen Regionen des Gesichts, des Halses und des Decolletés vorgebeugt. In vielen Fällen lässt sich sogar eine erhebliche Rückbildung solcher Falten erreichen. Andere Nervenfunktionen, wie das Fühlen oder Tasten durch die Haut, werden nicht beeinflusst.

Zunächst erfolgt eine individuelle ärztliche Untersuchung und Beratung. In dieser Zeit bespreche ich mit Ihnen, welche Wünsche sie haben, analysiere mit Ihnen gemeinsam, teilweise fotografiestützt, Ausmass und Ursachen des Problems und unterbreite Ihnen einen Behandlungsvorschlag. Die eigentliche Behandlung erfolgt frühestens zwei Tage später, da in der Schweiz für solche Behandlungen eine Mindest-Bedenkzeit von zwei Tagen nach der Untersuchung/Aufklärung vorgeschrieben ist. Es ist hilfreich, wenn Sie am Tage der Behandlung keinerlei make up und auch keine anderen Schminkprodukte auftragen. Sollte das für Sie nicht möglich sein, ist es hilfreich, wenn Sie bereits 15 min. vor der eigentlichen Behandlung bei uns in der Praxis sind und sich sorgfältig abschminken.

Für die Behandlung selbst liegen Sie auf einer Untersuchungs- und Liege. Das Gesicht bzw. das Behandlungsareal wird sorgfältig desinfiziert. Danach erfolgen kleine Einstiche mit einer hauchdünnen Nadel, und das Botulinumtoxin wird in die entsprechenden Muskeln gegeben. Die Behandlung ist kaum schmerzhaft. Trotzdem besteht theoretisch die Möglichkeit, die Haut ca. 30 min. vor der Behandlung mit einer Salbe vorzubehandeln, die die Einstiche noch ein bisschen weniger spürbar macht. Selten kann es unmittelbar beim Einspritzen zu leichten brennenden Empfindungen kommen.

Unmittelbar nach der Behandlung sollten Sie sich vier Stunden nicht hinlegen und den Kopf nicht nach vorne beugen. Das Auftragen von make up und anderen Schminkprodukten ist bereits 15 min. nach der Behandlung, auf Wunsch auch gerne noch bei uns in der Praxis möglich. Darüber hinaus empfehle ich, für 48 Stunden nach der Behandlung, auf Ausdauersportarten sowie Saunabesuche zu verzichten. Die volle Wirkung entfaltet sich 3-10 Tage nach der Einspritzung und hält durchschnittlich 3-4 Monate an. Für einen nachhaltigen Effekt sind daher in der Regel 3 Injektionsbehandlungen pro Jahr erforderlich.

Bitte teilen Sie mir mit,

- wenn Sie schwanger sind bzw. stillen (eine Behandlung während der Schwangerschaft und der Stillzeit darf nicht durchgeführt werden)
- wenn Sie gelegentlich unter Fieberbläschen (Herpes) leiden (durch die Injektion in einem entsprechenden Areal kann ein erneuter Schub ausgelöst werden)
- wenn Sie innerhalb der letzten 7 Tage vor der Behandlung blutverdünnende Medikamente, Vitamin E, Multivitaminpräparate oder Gingkopräparate eingenommen haben (hierdurch besteht ein erhöhtes Risiko eines Blutergusses (Hämatom) nach der Behandlung)
- wenn bei Ihnen ein Nerven- oder Muskelleiden bekannt ist (bei einigen wenigen Erkrankungen ist eine Behandlung mit Botulinumtoxin A nicht möglich)
- wenn Sie aminoglykosidhaltige Antibiotika einnehmen (z.B. Gentamycin, Neomycin; eine Behandlung würde dann erst nach dem Ende der Antibiotikaeinnahme erfolgen)

Solche Behandlungen wurden weltweit bereits millionenfach durchgeführt. Die allermeisten Patienten waren dabei zufrieden und hatten keine nennenswerten Nebenwirkungen, jedoch Freude am erzielten Ergebnis. Kein ärztlicher Eingriff ist aber garantiert völlig frei von Risiken und Nebenwirkungen. Wie bei jeder anderen Einspritzung in die Haut kann es in seltenen Fällen zu einer Hautreizung, Hautinfektion oder zu einer leichten Schwellung kommen. Im Stirnbereich

können durch das injizierte Volumen vorübergehend Kopfschmerzen auftreten. In seltenen Fällen wurde nach der Behandlung mit Botulinumtoxin A über Müdigkeit, Mundtrockenheit und allgemeines Krankheitsgefühl berichtet. Durch die Injektion kann es im Bereich der Injektionsstelle zu einem kleinen Bluterguss kommen. Dieses Risiko wird durch blutverdünnende Medikamente erhöht (siehe oben). Allergische Reaktionen (Rötung, Juckreiz) an der Injektionsstelle, die auch nach wiederholter Anwendung von Botulinumtoxin A auftreten können, sind höchst selten. Bei ungleichmässiger Wirkung kann vorübergehend ein asymmetrischer Gesichtsausdruck entstehen. Dieser kann gegebenenfalls ein Nachspritzen mit Botulinumtoxin A zur Korrektur erforderlich machen. Bei ausgeprägter Wirkung im Stirn und Augenbrauenbereich kann es zu einer vorübergehenden Absenkung eines/beider Oberlids/-lider (Lidptosis), zu Doppelbildern oder zu einer Absenkung und einem Schweregefühl der Brauen (Brauenptosis), ggf. in Verbindung mit einer Schwellung der Oberlider (Ödem) kommen. Bei einer Anwendung im mittleren oder unteren Gesichtsdrittel können in seltenen Fällen eine asymmetrische Wirkung in Ruhe und bei der Mimik, Schwierigkeiten beim Sprechen der Buchstaben „P“ und „F“, Schwierigkeiten beim Trinken aus engen Gläsern oder Strohhalmen sowie Schwierigkeiten beim Pfeiffen oder Kauen auftreten. Bei einer Anwendung in der Halsregion wurde in Einzelfällen über Schwierigkeiten beim Schlucken, Sprechen und Atmen berichtet. Die meisten Nebenwirkungen sind nach dem aktuellen Kenntnisstand nur vorübergehend.

Während fast alle Patienten mit den Resultaten sehr zufrieden sind, gibt es einige wenige Menschen, die nicht oder nur kurze Zeit auf diese Behandlung ansprechen. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu verstärken, mit anderen Verfahren zu kombinieren oder auf andere Behandlungsmethoden auszuweichen.

Zurzeit ist das Präparat Vistabel® in der Schweiz zur Behandlung der Zornesfalten an der Stirn zugelassen. Eine Zulassung zur Faltenkorrektur in anderen Lokalisationen besteht bislang nicht, wird aber angestrebt. Will man trotzdem andere Falten behandeln, so handelt es sich rechtlich gesehen um einen Therapieversuch („off label use“), der als solcher Ihr Einverständnis erfordert.

Die Kosten?

Der Preis wird vor der ersten Behandlung individuell festgelegt und richtet sich nach Aufwand und Verbrauch. In der Regel kostet eine Behandlung zwischen 600 und 900 CHF. Eine Kontrolluntersuchung nach 7 bis 14 Tagen ist inbegriffen. Die Behandlungskosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen, da es sich um eine kosmetische Leistung handelt. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung entweder in bar oder mittels Karte. Für eine Bezahlung mit Kreditkarte wird ein Zuschlag von 4 % erhoben. Eine Bezahlung auf Rechnung ist nicht möglich.

Einwilligung zur Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin

Ich,, bestätige, dass ich das vorliegende Merkblatt, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient, genau gelesen und verstanden habe. Darüber hinaus wurde ich von Dr. Hempel ausführlich über die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin sowie über mögliche Risiken, Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen aufgeklärt. Meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet. Ich willige in die Behandlung ein. Ich erlaube Dr. Hempel, mich vor, während und nach der Behandlung zu fotografieren. Diese Fotos werden zu diagnostischen Zwecken sowie zur Dokumentation meines Ansprechens auf die Behandlung verwendet. Ich bin mir darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung generell ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Ich weiss, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und selbst getragen werden müssen. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung bar oder mittels Karte.

Bemerkungen/Vereinbarungen/spezielle Risiken:

Folgende Kosten pro Behandlung wurden vereinbart:..... CHF

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: